

Durch Nutzung dieser Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies für Analysen, personalisierte Inhalte und Werbung zu. Weitere Informationen über Cookies finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Akzeptieren

Berliner Polstermöbel
Fahrgeldpreise
20% Rabatt
GROSSTE FACHAUSSTELLUNG UND FERTIGUNG IN BERLIN
Jetzt auch Legen & Bauspritzbett!

Teppichklinik Berlin
Wir machen es gut!
25% Sommer-Rabatt

Wir suchen Dich!
als Teamkoordinator:in für unsere Lagerlogistik in Großbitteren

IN-CRAM!
Bewirb dich JETZT!

HUNDERTERREN AG
030-198173203, 2017

MODERNER BAUEN
www.eco-haus.de

Neukölln **ANDERN**

Registrieren Anmelden

LOKALES VERANSTALTUNGEN MITMACHEN ANZEIGEN ZUSTELLUNG E-PAPER

Berlin Bezirk Neukölln Neukölln Politik SPD-Abgeordneter fordert „Waste Watchers“, höhere Strafen und kostenlose Sperrmüllabholung

MEDIENPARTNER Berliner Morgenpost

SPD-Abgeordneter fordert „Waste Watchers“, höhere Strafen und kostenlose Sperrmüllabholung



Sofas und Matratzen: wilde Müllkippe an der Weserstraße. (Foto: Schilp)

Neukölln. Dem Müll den Kampf ansagen will der Neuköllner SPD-Abgeordnete Joschka Langenbrinck. Gemeinsam mit Parteifreunden hat er ein Maßnahmenpaket geschnürt, das er ins Berliner Parlament einbringen will.

Schon lange ist nicht nur dem Bezirksamt, sondern auch Langenbrinck der Unrat auf den Straßen ein Dorn im Auge. „Uns Neuköllnern stinkt, dass manche Ecken aussehen wie Müllhalden. Wir wollen in sauberen Kiezen leben“, sagt er.

Den endgültigen Ausschlag für seinen geplanten Vorstoß im Abgeordnetenhaus gab eine Reise in die österreichische Hauptstadt, die mit 1,8 Millionen Einwohnern exakt halb so groß wie Berlin ist. „Wien zeigt, dass eine Großstadt den Kampf gegen Müll gewinnen kann“, sagt Langenbrinck. Dort habe es ausgesehen „wie geleck“, auch in den Außenbezirken.

Ein Grund seien die 50 hauptamtlichen „Waste Watcher“, die darauf achten, dass Müll nicht auf den Straßen landet und die Hundekotbeutel-Pflicht eingehalten wird. Außerdem sind die Bußgelder höher als hierzulande. Schon für eine weggeworfene Kippe können 50 Euro fällig werden.

Dieses Modell wünscht sich der Abgeordnete auch für Berlin. Es müssten neue, zweckgebundene Stellen in den Ordnungsämtern geschaffen werden. Die Arbeitszeiten der Angestellten dürften nicht mehr um 22 Uhr enden, die Uniformpflicht gehöre abgeschafft.

Nach Wiener Vorbild sollten auch wesentlich mehr Abfallbehälter und Kotbeutel-Spender aufgestellt werden. Außerdem plädiert Langenbrinck dafür, das Berliner Pilotprojekt auszuweiten, bei dem nicht das jeweilige Bezirksamt, sondern die Berliner Stadtreinigung (BSR) für die Reinigung von Grünanlagen zuständig ist. „Schauen Sie sich den Park am Buschkrug an, dort ist es viel sauberer geworden“, so Langenbrinck.

Eine weitere Forderung: Die Öffnungszeiten der Recyclinghöfe werden in die Abendstunden und vor allen auf das Wochenende ausgeweitet. Und weil viele Berliner kein Auto haben, um ihren ausgedienten Hausrat dort abzugeben, soll die BSR zweimal im Jahr eine kostenlose Sperrmüllabholung organisieren.



Sofas und Matratzen: wilde Müllkippe an der Weserstraße. Foto: Schilp (Foto: Schilp)

In diesem Punkt will die Stadtreinigung aber nicht mitziehen. „Eine Straßensammlung würde das Problem noch verschärfen“, ist BSR-Sprecher Sebastian Harnisch überzeugt. Er nennt drei Gründe: Die Weihnachtsbaumabfuhr beweise, dass zu viele Menschen die Termine nicht einhalten. Außerdem würden sie auch Schadstoffe an die Straße stellen – eine Gefahr für Kinder und Tiere. Schließlich würden private Sammler die Sperrmüllhaufen zerfleddern und den Unrat in der Gegend verteilen.

Diese Argumente lässt Langenbrinck nicht gelten: „Ich habe schon so viele Ausreden aus der Chefetage gehört, aber die BSR darf sich nicht wegducken.“ Er erhalte fast täglich E-Mails von Neuköllnern, die sich über den Dreck auf den Straßen und Gehwegen beschwerten. „Der häufigste Wunsch ist der nach einer kostenlosen Sperrmüllabholung.“

Benutzerdefinierte Suche



Beitrag eingestellt von **Susanne Schilp** aus Neukölln am 28.07.2017 [Folgen](#)

61 Leser
direkt: 13 über Suchmaschinen: 8
über Links: 40 über soziale Netzwerke: 0

Weitere Beiträge zu den Themen

- Bildergalerie in Neukölln (198)
- Bildergalerie (2695)
- Joschka Langenbrinck i (31)
- BSR Berliner Stadtreini (27)
- BSR Berliner Stadtrein (150)
- Müll in Neukölln (18)
- Müll (111)
- Sperrmüll in Neukölln (6)
- Sperrmüll (12)

Weitere Beiträge aus Neukölln

- Dicke Linda und Kunsthandwerk** Neukölln. Um vierten Mal wird der Wochenmarkt „Dicke Linda“...
- 400 neue Kitaplätze: Stadtrat beklagt Mangel an Erziehern** Neukölln. Rund 400 neue Kitaplätze wurden und werden in diesem...
- Konzert mit Vibraphon** Neukölln. Jazz, Jazzrock, Improvisation und Fusion: Das...
- Plausch mit Tina** Die Neuköllner Bundestagsabgeordnete lädt ein zum „Plausch mit...“

ALI GÜNGÖRMÜS LIVE AM HERD ERLEBEN: MEET & GRILL BEI REWE FAMILY...

Wedding. Bei „REWE Family, Dein Familien-Event“ am 5. August auf den Zentralen Festplatz gibt es wieder viel zu erleben: Musik, Infos und Aktionen stehen an.Geboten...



KARTEN FÜR SOMMERKONZERTREIHE IM BOTANISCHEN GARTEN GEWINNEN

Lichterfelde. Musik im Grünen: Die beliebte



Er und seine SPD-Mitstreiter wollen am Ball bleiben und ihre Vorschläge den Fraktions- und Koalitionskollegen im Abgeordnetenhaus unterbreiten. Und weil das Ganze viel Geld kostet, solle das Thema Sauberkeit zu einem Schwerpunkt der Haushaltsberatungen 2018/2019 werden, die nach der Sommerpause beginnen.

Langenbrinck ist optimistisch, an den Wiener Erfolg anknüpfen zu können: Dort ist das Sperrmüllaufkommen in den vergangenen Jahren fast um ein Viertel und das Abstellen von Elektroschrott wie Kühlschränken sogar um mehr als 60 Prozent zurückgegangen. **sus**



Gefällt mir 0

- Teilen
- Twitttern
- G+Teilen
- Einbetten
- E-Mail

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR ZUM BEITRAG:

Schon dabei? Hier anmelden!

[Link einfügen](#)

Spam und Eigenwerbung sind nicht gestattet. Mehr dazu in unserem Verhaltenskodex.

[Kommentar speichern](#)

LESEN SIE AUCH



Plausch mit Tina
von Christina Schwarzer MdB (CDU)

Sommerkonzertreihe im Botanischen Garten findet noch bis 25. August 2017 statt. In einmaliger Atmosphäre werden dem Publikum...



BERLIN, MEIN RAD UND ICH: SCHREIBEN, FOTOGRAFIEREN, VIDEOS MACHEN...

Berlin. Der Drahtesel wurde kürzlich 200 Jahre alt. Das allein reicht eigentlich schon, ihm große Aufmerksamkeit zu widmen. Damit nicht genug, plant die Politik in...



AKTUELL BELIEBT



Armut in den Ferien: Soziale Träger bieten Alternativen zum... Berlin. „Wohin fahren wir in den Sommerferien?“ Vielen...



Drei Sekunden und ein Leben ist zerstört: Deutscher... Neukölln. „Schreiben kann nerven. Schütteln kann töten“. Das...



Mehr Sicherheit vor der Ampel: Schnelle Reaktion nach... Neukölln. Heinrich Stößenreuther, Sprecher der Initiative...



Trainer der Saison kommt aus Staaken: Jeffrey Seitz zum... Staaken. Mit den Fußballern des SC Staaken schaffte Jeffrey...



Hilfe zur Selbsthilfe: Jobcenter bietet acht Computerplätze... Neukölln. Wer im Internet nach einer Arbeit suchen oder...



Ein Tag für Afrika : Schüler spenden ihren Lohn für... Berlin. Erik Gensrich lernt am Weinberg-Gymnasium...



SPD-Abgeordneter fordert „Waste Watchers“, höhere Strafen... Neukölln. Dem Müll den Kampf ansagen will der Neuköllner...



Neue Unterkunft für Geschwister Ein junges Geschwisterpaar aus Syrien fand nach der...



Wooden Cloud – Wolke aus Holz, Architektur der Wünsche Neukölln, 20.7.2017 Zwischen den Bäumen des Richardplatzes...



Design „made in Germany“: Neue Koinor-Produktlinie rundet... Kennen Sie Koinor? Falls nicht, wird es höchste Zeit, der...

VERLAG

Werben mit uns

Mediadaten
Print-Werbung
AGB Anzeigenkunden

Jobs & Karriere

Werbeberater
Zeitungsverteiler

Kontakt

Schreiben Sie uns
Anfahrt
Redaktion

Rechtliches

Nutzungsbedingungen
Verhaltenskodex
Datenschutz
Impressum

Mobile Webseite